

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nach Beendigung dieser Festlichkeit jagte man wieder bei Gmunden und Jahr für Jahr oblag der Kaiser diesem Vergnügen, bis er einst dabei plötzlich gefährlich erkrankte und schon am 20. September 1740 nach achttägigem Leiden starb.¹⁾

Vom Regierungsantritte der Kaiserin Maria Theresia bis zur Aufhebung des Jesuiten-Ordens.

(Vom Jahre 1740 bis 1773.)

Nach dem Tode Karls VI. kam Oesterreich an seine Tochter Maria Theresia, unter deren Regentschaft frisches Leben, reges Treiben begann. Ein großartiges, oft dämonisches Chaos von neuen Ansichten zog durch die gebildete Welt und brach sich allmählig freie Bahn.

Schon im ersten Jahre ihrer Regierung hatte Maria Theresia nicht nur mit allseitigen Protesten gegen ihre rechtmäßigen Ansprüche zu kämpfen, sondern auch die Elemente verschworen sich, um Noth und Elend über die ihr ergebene Völker zu bringen.

Es entstand während des Sommers eine große Ueberschwemmung, im Winter dagegen schneite es schon am St. Michaelstag ein, worauf eine solche Kälte folgte, daß der Gmundner See gänzlich zufror.

Kaum war der mildernde Frühling gekommen, als eine neue Gefahr, die Kriegsrüstung Baierns, drohte, welche durch ein am 7. Juli erlassenes Patent des Kom-

¹⁾ K. Karl VI. hatte am 28. August 1738 unter dem Marktrichter Georg Rechler die Privilegien des Marktes Ischl bestätigt.